

# **Hope and Healing Israel Tour: Erscheinen, um zu dienen**

## **Hoffnung und Heilung bringen**

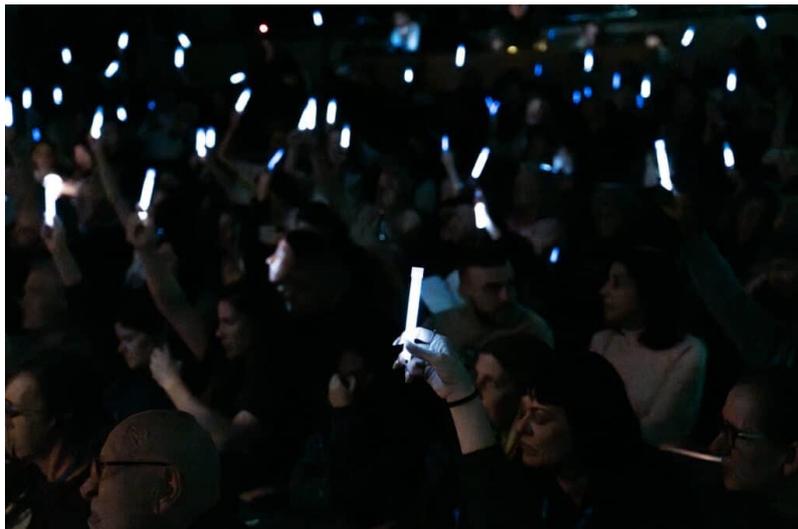
Eine Delegation christlicher Evangelikaler und Katholiken auf der Hope and Healing Tour traf im Dezember in Israel ein, um den kriegsbedingten Bedarf zu decken. Diese erste Gruppe repräsentierte zehn verschiedene Länder. Und sie ebneten den Weg für viele weitere, die dieses Jahr kommen und in Israel dienen werden.

Seit dem 7. Oktober 2023 haben Christen mehr als 11 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Schekel) an einen Notfall-Krisenreaktionsfonds für kriegsbedingte Bedürfnisse in Israel gespendet. Durch Spenden wurden Dutzende von Kriegshilfsprojekten durch FIRM und lokale Partner finanziert.

Durch Gemeinschaftsprojekte wurden 2.200 kugelsichere Keramikwesten und 1.700 Helme für Reserveeinheiten, taktische Ausrüstung und Hilfsgüter für Ersthelfer bereitgestellt. Eine groß angelegte Ernährungsinitiative hat landesweit 16.000 Lebensmittelkartons an zehn Knotenpunkte verteilt, mehr als 50.000 Vertriebene ernährt und Soldaten und Familien mit 60.000 warmen koscheren Mahlzeiten versorgt.

FIRM arbeitet mit Hotels in ganz Israel zusammen, um vertriebene Familien unterzubringen und zu betreuen. Das bedeutete, dass rund 1.500 Menschen, darunter über 400 Kinder, an sieben Standorten untergebracht werden mussten. Projekte von FIRM und seinem Netzwerk aus 73 lokalen Partnern haben es Freiwilligen vor Ort ermöglicht, die Bedürfnisse ihrer Gemeinde an vorderster Front zu erfüllen.

Hunderttausende evangelikale Christen aus Gemeinden auf der ganzen Welt haben Israel seit Beginn des Krieges bei seinen Kriegsanstrengungen unterstützt.



## **Christen erscheinen zum Dienst**

Am 1. Dezember landete eine Delegation von 74 Christen aus zehn Ländern zu einer Hope & Healing Serve Tour in Israel.

Diese mutigen und mitfühlenden Gläubigen kamen nach Israel, um Gemeinden in der Nähe der Grenzen und der Kriegsfront zu unterstützen. Sie kamen, um sich über die Grundbedürfnisse zu informieren und betroffenen Familien und Gemeinden zu helfen, insbesondere im Gazastreifen und in den Kibbuzim im Norden.

Mitglieder der FIRM-Delegation mit Teilnehmern im Alter von 15 bis 93 Jahren reisten durch ganz Israel, um zivile Gemeinschaften bei verschiedenen Hilfsprojekten zu unterstützen. Sie trafen sich mit Gemeindevorstehern, lokalen Regierungsbeamten, Soldaten an der Front und vom Krieg betroffenen Familien.

Die Gruppe bemalte Schulen und Häuser in Afik und veranstaltete einen Freizeittag für 300 Kinder und Familien. Diese Familien wurden aus den nördlichen Gemeinden vertrieben, die derzeit in Afik und Midreshet HaGolan untergebracht sind.

Sie packten außerdem 1.000 Lebensmittelkartons in Familiengröße, um Familien in ganz Israel zu ernähren, und versorgten Soldateneinheiten, die in der Nähe der Grenze zum Gazastreifen stationiert waren.



### **Wir erinnern uns an die, die wir verloren haben**

Eine der Aktivitäten, die uns am meisten berührte, war die Mithilfe bei der Anlage eines Gedenkgartens auf den Golanhöhen. Die Teilnehmer pflanzten Bäume zum Gedenken an die 1.200 Opfer des Massakers vom 7. Oktober.

In diesem Garten werden 1.200 Bäume gepflanzt, und wir konnten im Rahmen der Reise helfen, indem wir 400 davon pflanzten. Dieser besondere Akt der Liebe von Christen, die sich zu dieser Zeit für einen Aufenthalt in Israel entschieden haben, hat die Aufmerksamkeit der Menschen in Israel auf sich gezogen.



## **Nationaler Dienst-Tag**

Eine weitere bemerkenswerte Initiative, an der die Delegation teilnahm, war der National Serve Day. Zu den christlichen Besuchern gesellten sich 180 lokale Freiwillige, die von FIRM und unseren lokalen Partnern rekrutiert wurden.

An diesem besonderen Tag des Dienstes halfen Freiwillige beim Putzen, Malen und bei leichten Renovierungsarbeiten in den Gemeinden nahe der Grenze zum Gazastreifen. Dies geschah als Vorbereitung für die Rückkehr der Vertriebenen Familien nach Hause.

In der Zwischenzeit ernteten andere Gruppen von Freiwilligen Feldfrüchte wie Tomaten und Zitrusfrüchte und halfen bei landwirtschaftlichen Projekten. Da in Israel so viele junge Männer in die Reserveeinheiten berufen wurden, fehlt es vielen landwirtschaftlichen Betrieben an Arbeitskräften, um ihre üblichen Aufgaben zu erledigen.

„Wir sind so dankbar, dass jeder Einzelne beschlossen hat, zu kommen und seinen Tag zu opfern, um dieser Gemeinschaft im Süden wirklich zu dienen und sie zu lieben“, teilte Michael Mistretta, der CEO von FIRM, mit.

„Wir möchten diesen Gemeinschaften weiterhin dienen, während sie sich darauf vorbereiten, hierher in ihre Häuser zurückzukehren und ein neues Leben aufzubauen. Vielen Dank an diejenigen unter Ihnen, die hier in Israel weiterhin für Hoffnung und Heilung beten.“



## **Wer fliegt während eines Krieges nach Israel?**

Die Teilnehmer der Hope and Healing Tour kamen aus mehreren Ländern nach Israel, haben aber ein gemeinsames Herz. Wie einige sagten, waren sie vom „Sinn des Göttlichen“ motiviert.

„Wir arbeiten mit vielen Christen auf der ganzen Welt zusammen, die Israel lieben. Und viele von ihnen wollen mehr tun, als nur finanziell zu spenden und aus der Ferne zu beten“, sagte Mistretta. „Wir wissen, dass, wenn jemand verletzt ist, diejenigen, die Ihnen am nächsten stehen, in der Zeit der Not für Sie da sind.“

Die Teilnehmer der Tour teilten mit, dass sie die „Stiefel vor Ort“ sein wollen. Sie wollen Teil der Geschichte Israels sein, während sie sich entfaltet. Als ein Reiseleiter einen der Reisebusse fragte, wer sich in Israel zu Hause fühle, hoben so ziemlich alle Passagiere die Hand.

„Wenn man Israel als Gläubiger erlebt, denkt man: Ja, das ist mein Zuhause! Hier möchte ich sein und ich liebe es, hier zu sein“, fügte Mistretta hinzu, sichtlich berührt von der selbstlosen Haltung der Freiwilligen.

„Ich weiß, wie wichtig es ist, dass wir die Gelegenheit genutzt haben, hier zu sein, wenn sonst niemand kommen wird. Es gibt so viel Angst“, teilte ein Teilnehmer aus den USA mit. „Aber zu kommen und zu sagen: Ich stehe im Glauben für Sie ... Es ist so wichtig, im Namen der Christen auf der ganzen Welt zu sagen: Wir lieben Sie, wir unterstützen Sie, wir sind für Sie da.“

**„Wir glauben, dass der wunderwirkende Gott der wunderwirkende Gott in Ihrem Leben und Ihrer Nation sein wird.“**



### **Gibt es Platz für mich auf einer Hoffnungs- und Heilungstour?**

Du denkst vielleicht: Komm jetzt nach Israel?! Das ist verrückt! Aber seien Sie ermutigt – so viele Menschen sind bereits gekommen, um zu dienen, sich ehrenamtlich zu engagieren und auf praktische Weise zu helfen. Verpassen Sie nicht die großartige Gelegenheit, dem Volk Israels die Liebe Jesu zu zeigen.

Jede Hope and Healing-Tour soll den vom Krieg Betroffenen auf konkrete und praktische Weise helfen. Das Volk Israel braucht Ermutigung, aber darüber hinaus sehnt es sich danach, die Gesichter derer zu sehen, die an seiner Seite stehen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels findet in Israel eine weitere von FIRM organisierte Hope and Healing Tour statt. Die nächste Show up and Serve Tour ist für März 2024 geplant.

Wir glauben fest daran, dass Sie sich für ihn einsetzen, wenn jemand, den Sie lieben, verletzt ist. Wir können uns keinen besseren Weg vorstellen, uns für das Volk Israel einzusetzen, als hier zu sein, um zu dienen. Besonders in einer herausfordernden Zeit wie dieser.

Wenn Sie von dem, was Gläubige hier in Israel vor Ort tun, inspiriert sind oder wenn Sie nicht in der Lage sind, an einer Reise teilzunehmen, können Sie durch Gebet und finanzielle Unterstützung dennoch Hoffnung mit Israel teilen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://firmisrael.org/hope/>